

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Vo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 3.

36. Jahrgang.
Sonnabend, den 5. Januar

1889.

Öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses zu Schwarzenberg

Wittwoch, den 9. Januar 1889,

Nachmittags 3 Uhr

im VerhandlungsSaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 3. Januar 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 5. Dezember 1878 werden die Herren Bürgermeister zu Johannegeorgenstadt, Grünhain und Aue, sowie die Herren Gemeindevorstände im Bezirke der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft veranlaßt, das ihnen in den nächsten Tagen in doppelten Exemplaren zugehende Erhebungsformular, die Ernteertrags-Ermittelung für das Jahr 1888 betreffend, nach Maßgabe der auf demselben gedruckten Anleitung und der in einem Druckexemplare ihnen gleichfalls zugehenden Verordnung vom 5. Dezember 1878 unter Zuziehung von Orts- und Landwirthschaftskundigen auszufüllen, das ausgefüllte, gehörig vollzogene Erhebungsformular aber in einem Exemplare unerinnert bis spätestens

den 15. Februar 1889

anher einzureichen und das zweite Exemplar des ausgefüllten Formulars zu den Gemeindevorständen zu nehmen.

Schwarzenberg, am 2. Januar 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

Ruß- und Brennholz-Auktion.

Das von den Bäumen auf der oberen Straße hiesigen Ortes herrührende Holz, als: 19 Ahornstämme, 20 Eschenstämme, einige Partien Reifig und stärkere Aeste, soll

Montag, d. 7. Januar 1889, von Nachmittags 1 Uhr ab an Ort und Stelle meistbietend zur Versteigerung kommen.

Die Gemeindeverwaltung zu Schönheide.

Holz-Versteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.

Im Sendel'schen Gasthose in Schönheiderhammer kommen

Sonnabend, den 12. Januar 1889,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende Nutzhölzer, und zwar:

| | | | | | | | | |
|------|-------|------------|---------|-----------|------|----------------------------|--|------------------------------|
| 219 | Stück | fichtene | Stämme | von 13—19 | ctm. | Mittenst., | } bis 30 Mtr. lang, | } im Schlage der Weichh. 48, |
| 104 | " | " | " | 20—22 | " | " | | |
| 186 | " | " | " | 23—29 | " | " | | |
| 58 | " | " | " | 30—42 | " | " | | |
| 3 | " | buchene | Ästcher | 34—41 | " | Oberst., 3,0 u. 3,5 M. l., | } 4,0 Mtr. lang, | } |
| 483 | " | fichtene | " | 8—12 | " | " | | |
| 418 | " | " | " | 13—15 | " | " | } 3,5 und 4,0 M. lang, | } |
| 1154 | " | " | " | 16—22 | " | " | | |
| 871 | " | " | " | 23—29 | " | " | } 4,0 Meter lang, | } |
| 519 | " | " | " | 30—54 | " | " | | |
| 417 | " | wandelbare | " | 23—58 | " | " | } | } |
| 15 | " | tannene | " | 28—78 | " | " | | |
| 5125 | " | fichtene | " | 16—22 | " | 3,5 und 4,0 | } hölzer in d. Abtheil. 12 | } |
| 531 | " | " | " | 23—41 | " | M. l. | | |
| 8 | " | tannene | " | 30—88 | " | 3,5 M. l., | } 28, 30, 31, 35, 42, 43, 48—52, 61, 62, 76—80, | } |

144 Raummeter fichtene Nutzknußel in den Abtheilungen: 31, 35, 50 bis 52 und 55, sowie ebendasselbst

Dienstag, den 15. Januar 1889,

von Vormittags 9 Uhr an

nachverzeichnete Brennholz, als:

| | | | | |
|------|-----------|---------|---------------|---------------------------|
| 272 | Raummeter | weiche | Brennscheite, | } in den Abtheilungen: 12 |
| 225 | " | " | Brennknußel, | |
| 8 | " | buchene | Aeste, | } 55, 61, 62, 76 bis 80, |
| 2157 | " | weiche | derselben, | |
| 1282 | " | " | Stöcke, | |

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in laßemäßigen Ranzsorten, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzkaufgelder können vor Beginn der Auktion berichtet werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

Königl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld und Königl. Forstrentamt Eibenstock,

Gehre.

am 4. Januar 1889.

Wolfframm.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Daß der Kaiser bei dem Neujahrs-Empfang mit einer gewissen Geflissentlichkeit sich jeder politischen Bemerkung enthielt, wird in parlamentarischen Kreisen als ein greifbares Zeichen für die momentan friedliche Lage begrüßt. Mit dem Frieden geht es bekanntlich wie mit dem Rufe einer Frau — es ist am besten mit ihnen bestellt, wenn man von ihnen nicht spricht. Der junge Monarch äußerte bei dem Empfang mancherlei über persönliche Angelegenheiten. So erklärt der Kaiser einem hohen Militär, daß er zunächst keine weiteren Reisen mehr zu unternehmen gedächte und daß über die zu erwartenden Gegenbesuche der fremden Souveräne noch keinerlei Bestimmungen getroffen seien.

— Die verschiedenen Gerüchte über eine Erhöhung der Zivilliste des Kaisers gewinnen jetzt greifbare Gestalt. Es verlautet, daß der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Staatsminister v. Bötticher, dem Kaiser am Donnerstag dieser Woche darüber Vortrag halten sollte. Die Angelegenheit wird, entgegen der bisherigen Annahme, nicht aus der Mitte des Abgeordnetenhauses angeregt werden, sondern in Gestalt einer Regierungsvorlage den Landtag beschäftigen. Die Erhöhung soll sich auf 3 bis 4 Millionen belaufen und die Dotation somit von 12 auf 15, bezw. 16 Millionen erhöht werden. Man spricht davon, daß anfänglich eine höhere Summe in Aussicht genommen war, weil man eine Gehaltserhöhung für gewisse Gruppen von Hofbeamten be-

absichtigt hatte. Diese Pläne wären aber an gewissen Stellen Schwierigkeiten begegnet, an denen man ein Bedürfnis nur für eine Steigerung der Dotation des Königs anerkennen wollte.

— Hamburg. Der „Hamb. Börsehalle“ zufolge machte der Präsident der Handelskammer in der letzten Versammlung der Kaufmannschaft die Mitteilung, daß die neuen hiesigen Hafenanlagen wegen der starken Zunahme des Verkehrs sofort erweitert werden müßten. Mit der Erbauung von zwei weiteren Schuppen für 16 Schiffe sei bereits begonnen, von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft sei der Bau von 250 Meter bedeckter Quais beantragt.

— England. Da sich für das in der englischen Armee einzuführende Repetirgewehr wegen dessen kleinen Kalibers kleinere Kugeln nicht eignen, werden jetzt in der Gewehrfabrik in Enfield Versuche mit Nickel- und Kupferkugeln gemacht. Als Zielscheibe zur Prüfung der Durchschlagkraft der verschiedenen Metallmischungen durch Knochen dient das Skelett eines Pferdes. Die Sachverständigen geben dem Nickel den Vorzug.

— Rußland. Aus Petersburger Hofkreisen verlautet, das Gemüthsleiden der Czarin, welches nach dem Eisenbahnunfall bei Borki eingetreten, steigere sich seither anhaltend und nehme Formen an, wie seiner Zeit jenes ihrer Schwester, der Herzogin Thyra von Cumberland. Professor Botkin habe die Berufung des Professors Leidesdorf aus Wien, welcher die Herzogin von Cumberland behandelt, empfohlen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Die im Monat Dezember stattgehabte Consignation der Pferde und Rinder ergab für hiesige Stadt folgendes Resultat:

Pferde waren vorhanden im Jahre 1888: 117 St., gegen 109 im vorigen Jahre, somit 8 St. mehr als 1887;

Rinder: waren vorhanden im Jahre 1888: 432 St., gegen 466 im vorigen Jahre, somit 34 St. weniger als 1887.

— Schönheide. Ein vom Gesangsverein „Liederkrantz“ am Neujahrstage im „Gambinus“ abgehaltenes Concert war so zahlreich besucht, daß viele der spät gekommenen Besucher an der Saalthür wieder umkehrten, weil sie, und mit Recht, befürchteten, in dem überfüllten Saale keinen Platz mehr zu finden. Die zu Gehör gebrachten Vorträge legten wiederum Zeugniß davon ab, daß der Verein und sein Dirigent nach Kräften bemüht sind, nur das möglichst Beste zu leisten. Alle Gesänge wurden mit vollkommener Reinheit und Präcision vorgetragen und mit allgemeinem Beifall aufgenommen. Dem Verein sei auch an dieser Stelle die verdiente Anerkennung ausgesprochen und Dank gesagt für die bereiteten genussreichen Stunden.

— Zwickau, 29. December. In der heutigen Sitzung der zweiten Strafkammer wurde der Zeichnerlehrling Max Emil Heyde aus Eibenstock wegen schweren Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt.